

Wilfried Dölker
Bürgermeister
Fraktionsvorsitzender

Freie Wähler im Kreis Böblingen · Böblinger Str. 5-7 · 71088 Holzgerlingen

Herrn Landrat
Roland Bernhard
Landratsamt
Parkstr. 16

71034 Böblingen

Henriettestraße 34
71088 Holzgerlingen

Fon 07031 / 68 08 20
Fax 07031 / 68 08 90

Privat 07031 / 4281166

Willfried.Doelker@holzgerlingen.de

30.09.2016

Entscheidung der Regionalversammlung zur Ausweitung des Betriebsprogramms bei der S-Bahn

• Antrag zur Behandlung im Kreistag

Sehr geehrter Herr Landrat Bernhard,

die Freien Wähler beantragen, dass sich der Kreistag mit der Frage der stufenweisen Einführung eines ganztägigen 15-Minuten-Taktes bei der S-Bahn (Finanzvolumen 21 Mio. € brutto/jährlich), Beschluss der Regionalversammlung vom 28.09.2016, befasst.

Begründung:

Die Regionalversammlung hat am 28.09.2016 eine massive Ausweitung des Betriebsprogramms für den S-Bahn-Verkehr beschlossen. Bis zum Jahr 2020 soll die stufenweise Einführung eines ganztägigen 15-Minuten-Taktes mit einem finanziellen Gesamtvolumen in Höhe von – derzeitiger Stand – 21 Mio. €/brutto pro Jahr erfolgen.

Soweit diese Kosten nicht über Regionalisierungsmittel des Landes zu finanzieren sind, müssen die Verbundlandkreise und die Stadt Stuttgart dies über die Verkehrsumlage aufbringen. Eine verlässliche Zusage des Landes zur Zuweisung weiterer Regionalisierungsmittel liegt derzeit nicht vor. Im Vorfeld hat auch keine Abstimmung zwischen den Landkreisen und dem Verband Region Stuttgart stattgefunden, insbesondere wurden die Kreistage nicht beteiligt.

Die Freien Wähler unterstützen weitere Verbesserungen im S-Bahn-Verkehr durchaus. Die bedarfsorientierte Ausweitung des 15-Minuten-Taktes ist angebracht, wenn es gelingt dadurch steigende Fahrgastzahlen zu bewältigen. Zunächst ist zu erfassen, zu welchen Tageszeiten ein Viertelstundentakt tatsächlich notwendig und sinnvoll ist. Leere Züge z.B. um 11.00 Uhr oder am frühen Nachmittag bringen keine Verkehrsentlastung und keinen ökologischen Nutzen.

1. Stellvertreter

Thomas Sprißler
OB@herrenberg.de

2. Stellvertreterin

Ingrid Balzer
dietrich.balzer@t-online.de

Geschäftsführer

Bernd Dürr
Hohenzollernstraße 20
71149 Bondorf
Fon 07457 / 939311
Fax 07457 / 8087
bernd.duerr@bondorf.de

Die Pünktlichkeit der S-Bahn lässt derzeit sehr zu wünschen übrig. Damit eine Fahrplangenaugigkeit einigermaßen eingehalten werden kann und Takte entsprechend dem Fahrplan gefahren werden können, so die Aussage von Fachleuten, braucht die S-Bahn auch Erholungszeiten während des längeren Taktes.

Es ist aus unserer Sicht unverantwortlich, schon im Vorgriff einer verbindlichen Zusage des Landes zur Zuweisung weiterer Regionalisierungsmittel Maßnahmen zu beschließen, die jährliche Kosten bis zu 21 Mio. € verursachen.

Ein funktionierender und gut ausgebauter ÖPNV ist wichtig. Dies erfordert allerdings auch, dass die S-Bahn mit Buslinien und Nebenbahnen taktgenau verbunden wird. Dies wird den Landkreis vor große Herausforderungen stellen, denn bei einer Ausdehnung des 15-Minuten-Taktes auf der S-Bahn müssten auch die, derzeit in Ausschreibung befindlichen, Buslinien auf diesen Takt, zumindest in der Hauptverkehrszeit, angepasst werden.

Es ist ein klarer Verstoß gegen den Geist des ÖPNV-Paktes vom 17.11.2015, wenn die Regionalversammlung Entscheidungen trifft, ohne diese gemeinsam mit den Landkreisen zu diskutieren oder die Kreistage anzuhören. Wir halten es für dringlich notwendig, dass die Position des Landkreises Böblingen in einer Kreistagsentscheidung formuliert wird. Dieser Beschluss könnte in etwa wie folgt lauten:

1. Die Kreisverwaltung untersucht und prüft, welche Folgekosten im Landkreis entstehen könnten, wenn bei einer Ausdehnung des 15-Minuten-Taktes auf der S-Bahn weitere Buslinien eingeführt bzw. die Takte verdichtet werden müssen.
2. Der Kreistag Böblingen befürwortet eine bedarfsgerechte an der Nachfrage orientierte Ausdehnung des 15-Minuten-Taktes auf der S-Bahn.
3. Mit dem Land Baden-Württemberg ist vorab verbindlich zu vereinbaren, dass für die Ausdehnung des S-Bahn-Taktes und die Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs die notwendigen Regionalisierungsmittel aus dem Landeshaushalt bereitgestellt werden.
4. Gegenüber der Region ist deutlich zu machen, dass der ÖPNV-Pakt ein gemeinschaftliches Vorgehen der zuständigen Träger erfordert. Deshalb sind Vorgespräche unerlässlich und die aktuelle Vorgehensweise der Region wird seitens des Kreistags gerügt.

Eine Vorberatung unseres Antrags im nächsten Verkehrs- und im Verwaltungsausschuss ist aus unserer Sicht angebracht. Eine anschließende baldmöglichste Behandlung im Kreistag wird erwartet.

Mit freundlichen Grüßen



Wilfried Dölker
Fraktionsvorsitzender